

NIEDERSCHRIFT

über die **11. Sitzung des Kreistages des Landkreises Kaiserslautern, am Montag, 20. September 2010**, im Gebäude der Kreisverwaltung Kaiserslautern, Lauterstraße 8, Großer Sitzungssaal.

Vorsitzender: Herr Paul **Junker**, Landrat

Kreisbeigeordnete: Frau Gudrun **Heß-Schmidt**, 1. Kreisbeigeordnete
Herr Gerhard **Müller**, Kreisbeigeordneter
Herr Dr. Walter **Altherr**, Kreisbeigeordneter

Ferner waren 35 Mitglieder des Kreistages anwesend:

CDU:

1. Herr Jean-Pierre **Biehl**
2. Herr Dr. Peter **Degenhardt**
3. Frau Ursula **Dirk**
4. Herr Arnold **Germann**
5. Frau Bärbel **Glas**
6. Frau Brigitte **Hörhammer**
7. Herr Marcus **Klein**
8. Herr Hüseyin **Koçak**
9. Herr Klaus **Layes**
10. Herr Christian **Meinlschmidt**
11. Frau Anja **Pfeiffer-Matheis**
12. Herr Walter **Rung**
13. Herr Norbert **Ulrich**
14. Herr Ulrich **Wasser**
15. Herr Jürgen **Wenzel**

FWG:

1. Herr Manfred **Bügner**
2. Herr Günter **Dietrich**
3. Frau Hedwig **Füssel**
4. Herr Andreas **Märkl**
5. Herr Uwe **Unnold**

SPD:

1. Herr Hans-Norbert **Anspach**
2. Herr Knut **Böhlke**
3. Herr Horst **Bonhagen**
4. Herr Heinz **Christmann**
5. Frau Karin **Decker**
6. Frau Gabriele **Gallé**
7. Frau Dr. Petra **Heid**
8. Herr Harald **Hübner**
9. Herr Thomas **Müller**
10. Herr Hartwig **Pulver**
11. Herr Thomas **Wansch**
12. Herr Harald **Westrich**

FDP

1. Herr Dr. Frank **Matheis**

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

1. Herr Dr. Eike **Heinicke**
2. Frau Dr. Freia **Klein**

Außerdem waren eingeladen und anwesend:

Frau Ursula **Spelger**, Kreisverwaltungsdirektorin, Herr Wolfgang **Heintz**, Regierungsdirektor, Herr Ludwig **Keßler**, Abteilung 1, Herr Achim **Schmidt**, Abteilung 1, Frau Dr. Georgia **Matt-Haen**, Kultur + Öffentlichkeitsarbeit, Herr Daniel **Bader** und Herr Manfred **Würsch**

Entschuldigt fehlte:

Herr Ralf **Hechler**, Kreistagsmitglied
Frau Margit **Mohr**, Kreistagsmitglied
Herr Karl **Pfaff**, Kreistagsmitglied
Herr Armin **Rinder**, Kreistagsmitglied
Herr Peter **Schmidt**, Kreistagsmitglied
Herr Alexander **Ulrich**, Kreistagsmitglied
Herr Hans-Josef **Wagner**, Kreistagsmitglied
Frau Elvira **Schlosser**, Gleichstellungsstelle.

Außerdem waren anwesend: Herr Jochen **Schura**, LBM Kaiserslautern (bei TOP 1)

Als Schriftführerin war zugegen: Frau Diana **Brauer**

Beginn der Sitzung: 14.30 Uhr

Ende der Sitzung: 15.46 Uhr

Zu der Sitzung wurden die Kreistagsmitglieder am 08. September 2010 schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen. Ort, Tag und Beginn der Sitzung sowie die Tagesordnung wurden am 17. September 2010 in der Tageszeitung „Die Rheinpfalz, Ausgabe Kaiserslautern“ öffentlich bekannt gemacht.

Der Vorsitzende, Herr Landrat Junker eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäß ergangene Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

Auf Frage des Vorsitzenden erhob sich kein Einwand gegen die Tagesordnung der Sitzung gemäß Schreiben vom 08. September 2010.

Zur Schriftführerin bestellte er Frau Brauer.

Nachdem keine Änderungswünsche vorgetragen wurden, stellte der Vorsitzende die Tagesordnung wie folgt fest:

T a g e s o r d n u n g :

Öffentliche Sitzung:

- TOP 1:** **Ausbau der Kreisstraße 21 zwischen Pfeifermühle und Eulenbis**
hier: Sachstandsbericht des LBM zur Planfeststellung
- TOP 2:** **Eilentscheidung gemäß § 42 LKO**
Kreisstraße 31
hier: Traglastserhöhung zwischen Heimkirchen und Holbornerhof, Ortsgemeinde Niederkirchen
- TOP 3:** **Eilentscheidung gemäß § 42 LKO**
Kreisstraße 77
hier: Ausbau der Ortsdurchfahrt Schopp; III. Bauabschnitt
- TOP 4:** **Erneuerung der Kreisstraße 72 zwischen Schopp und Kreisgrenze**
hier: Zustimmung zur Vergabe
- TOP 5:** **Erweiterung des Straßenbauprogrammes 2010 des Landkreises Kaiserslautern K68; Durchlasserneuerung und Traglastserhöhung zwischen L466 und Langwieden**
- TOP 6:** **Erneuerung der Kreisstraße 64 zwischen Mittelbrunn und Kreisgrenze**
hier: Zustimmung zur Vergabe
- TOP 7:** **Wahl der Ausschussmitglieder für den Schulträgerausschuss des Schulzweckverbandes der IGS Enkenbach-Alsenborn**
- TOP 8:** **Nachwahl**
hier: Psychiatriebeirat
- TOP 9:** **Korrektur des Wirtschaftsplanes 2010 der Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Kaiserslautern**
- TOP 10:** **Einwohnerfragestunde.**

Anwesenheit während der Beratung und Beschlussfassung:

TOP 1:

Als Vorsitzender Herr Paul Junker, Landrat und 34 Mitglieder des Kreistages.
Herr Laves kam um 14.44 Uhr zur Sitzung. Frau Decker verließ die Sitzung um 15.00 Uhr.

TOP 2 bis TOP 4:

Als Vorsitzender Herr Paul Junker, Landrat und 34 Mitglieder des Kreistages.

TOP 5 bis TOP 10:

Als Vorsitzender Herr Paul Junker, Landrat und 33 Mitglieder des Kreistages.
Frau Dr. Klein verließ die Sitzung bei Tagesordnungspunkt 5 um 15.17 Uhr.
Das Wahlrecht des Vorsitzenden ruhte bei Tagesordnungspunkt 7 und 8 gemäß § 29 Abs. 3
Nr. 1 LKO.

Nach Tagesordnungspunkt 10 kam Frau Dr. Klein zurück zu Sitzung.
Herr Bonhagen verließ die Sitzung nach Tagesordnungspunkt 10 um 15.34 Uhr.

TOP 11:

Als Vorsitzender Herr Paul Junker, Landrat und 32 Mitglieder des Kreistages.
Herr Hübner verließ die Sitzung um 15.38 Uhr.

Sodann wurde beraten und beschlossen:

TOP 1: Ausbau der Kreisstraße 21 zwischen Pfeifermühle und Eulenbis
hier: Sachstandsbericht des LBM zur Planfeststellung

Herr Junker begrüßte Herrn Jochen Schura vom Landesbetrieb Mobilität Kaiserslautern.

Herr Schura erläuterte den Mitgliedern die beigefügte Präsentation.

Danach beantwortete Herr Schura Fragen aus dem Gremium.

Im Anschluss bedankte sich Herr Junker bei Herrn Schura, der die Sitzung verließ.

K 21/ KL, Eulenbis – L 356, Ausbau

Präsentation der Planung vor Kreistag Landkreis Kaiserslautern am 20.09.2010

Gliederung

Vorstellung der Ausbauplanung

Technische Daten
Kosten

Baurechtsverfahren

Stand des Verfahrens
Einspruchslage
Konsequenzen

Ortstermin 20.08.2010

Aktualisierung Schon- und Schutzgebiete
Regelung Umfahrung
Reduzierung Ausbauumfang

Weiterer Bearbeitungsgang

Perspektive

Vorstellung der Ausbauplanung

Daten der Ausbauplanung

Länge: **2.100m**

Ausbaubreite: **5,50m**

Ausbauart: Vollausbau/ Deckenmaßnahme

Verkehrsbelastungen: K 21 von Eulenbis bis K 20: **900Kfz/ 24h**, 9% GV/ SV

K 21 ab K 20 bis L 356: **420 Kfz/ 24h**, 8% GV/ SV

K 20 : **870 Kfz/ 24h**, 3% GV/ SV

Entwässerung:

Landespflege:

Kosten: Laut AKS September 2010: **Bau-Kosten: € 1,943 Mio.**

GE-Kosten: € 0,149 Mio.

Gesamtkosten: € 2,092 Mio.

Besonderheiten:

Baurechtsverfahren Planfeststellung

Anhörungsverfahren ist anhängig.

Folgende Rückantworten sind eingegangen:

Befürwortung ohne Auflagen: 9

Befürwortung mit Auflagen: 19

Ablehnung: 1

Kritische Einwände:

Privatperson: **Verlust von landwirtschaftlichen Nutzflächen.**

Ausgleich durch Ersatzgelände

Verhandlungen sind abhängig, Einigung in Aussicht.

SGD-Süd: **Aktualisierung der Schutzgebietsausweisungen.**

Bilanzierung der Eingriffe

Festlegung von Zeitfenstern für Bauzeitenbeschränkungen..

Schutzzeiten für Schmetterlinge und Zauneidechsen,
Neuntöter und Feldlerche.

Konkretisierung der Umfahrung

Festlegung in Art, Umfang und Betrieb

Darstellung und Bilanzierung

Schutzmaßnahmen

Folgeregelung

Reduzierung des Ausbaumumfangs

Änderung Ausbauquerschnitt

Änderung der Straßenentwässerung

Gestaltung der aufgehenden Böschung
Schonung des vorhandenen Bewuchses

Überarbeitung sind anhängig.

Forstverwaltung: Rückbau Parkplatz
Sporadische Nutzung als Holzlagerplatz
Gestaltung Einmündung nach forstlichen Erfordernissen.

OG Erzenhausen: **Keine Abstufung der K 20/ KL.**
OG Eulenbis
OG Weilerbach

VG-Werke Weilerbach: **Sanierungsbedarf an Kanal- und Wasserleitungen.**

BUND: Ablehnung der Ausbauplanung
Notwendigkeit wird in Abrede gestellt.
Negative Bevölkerungsentwicklung zur Kenntnis nehmen.
Management der abnehmenden Bevölkerung
Ausbau der bestehenden Straße
Schutzmaßnahmen für wild lebende Tiere
Weitere ökologische Gutachten

Ortstermin 20.08.2010

Regelung der Umfahrung

Nutzung der kommunalen Wegeparzelle
Gestaltung eines **3m breiten Fahrbahn Wirtschaftsweges**
Einrichtung von **Schutzeinrichtungen für anliegende Schutzgebiete**
Verkehrliche Nutzung im **Einbahnbetrieb mit Ampelsteuerung**
Keine Ausweichstellen
Anschluss an K 20 während der Bauzeit
Rückbau der Schwarzdecke nach Fertigstellung der Baumaßnahme
Gestaltung des **Wirtschaftsweges in Schotterbauweise.**

Reduzierung des Ausbaumumfangs

Änderung Ausbauquerschnitt
Anordnung von Hochborden
Entwässerung in geschlossenes System

Böschungsgestaltung so steil wie technisch möglich.

Gewinn: Weniger Grunderwerb
Weitgehende Schonung der vorhandenen Bewuchsstrukturen
Erhaltung großer, markanter Bäume
Erhalt/ Schonung der örtlichen Orchideenbestände.

Weitere Bearbeitungsschritte der Baurechtsbeschaffung

Überarbeitung des Planfeststellungs-Entwurfes

Technische Änderungen
Landespflegerische Änderungen
Bilanzierung

Erwiderung der vorliegenden Einsprüche

Erörterungstermin

Erarbeitung des Planfeststellungsbeschlusses

Auslegung Planfeststellungsbeschluss, Klagen?

Bestandskraft

Bauvorbereitende Arbeiten:

Erarbeitung Bau-Entwurf
Grunderwerb
Finanzierung, Beantragung von Zuschüssen.
Ausschreibung, Koordinierung
Vergabeverfahren

Perspektive

Baurecht bis Mitte 2011 erwartet.

Zuschüsse beantragen inkl. Förderzusage bis Dez. 2011.

Rodungen Winter2011/ 2012

Baubeginn Frühjahr 2012

Bauzeit: 12 Monate

LEGENDE

- Baustraße
- Kreisstraße
- Landesstraße
- Bundesstraße
- Bundesautobahn

Gemarkungsgrenze
Kriegsgrenze

PROJEKT

Projekt-Nr.: 08/20

Gezeichnet: April 2010
Gezeichnet: Müller

Geprüft: April 2010
Geprüft: Frey

PLANFESTSTELLUNG

RheinlandPfalz

Landesamt für Raumordnung, Bauwesen und Vermessungswesen
Postfach 10 15 50
53115 Bonn

K 21

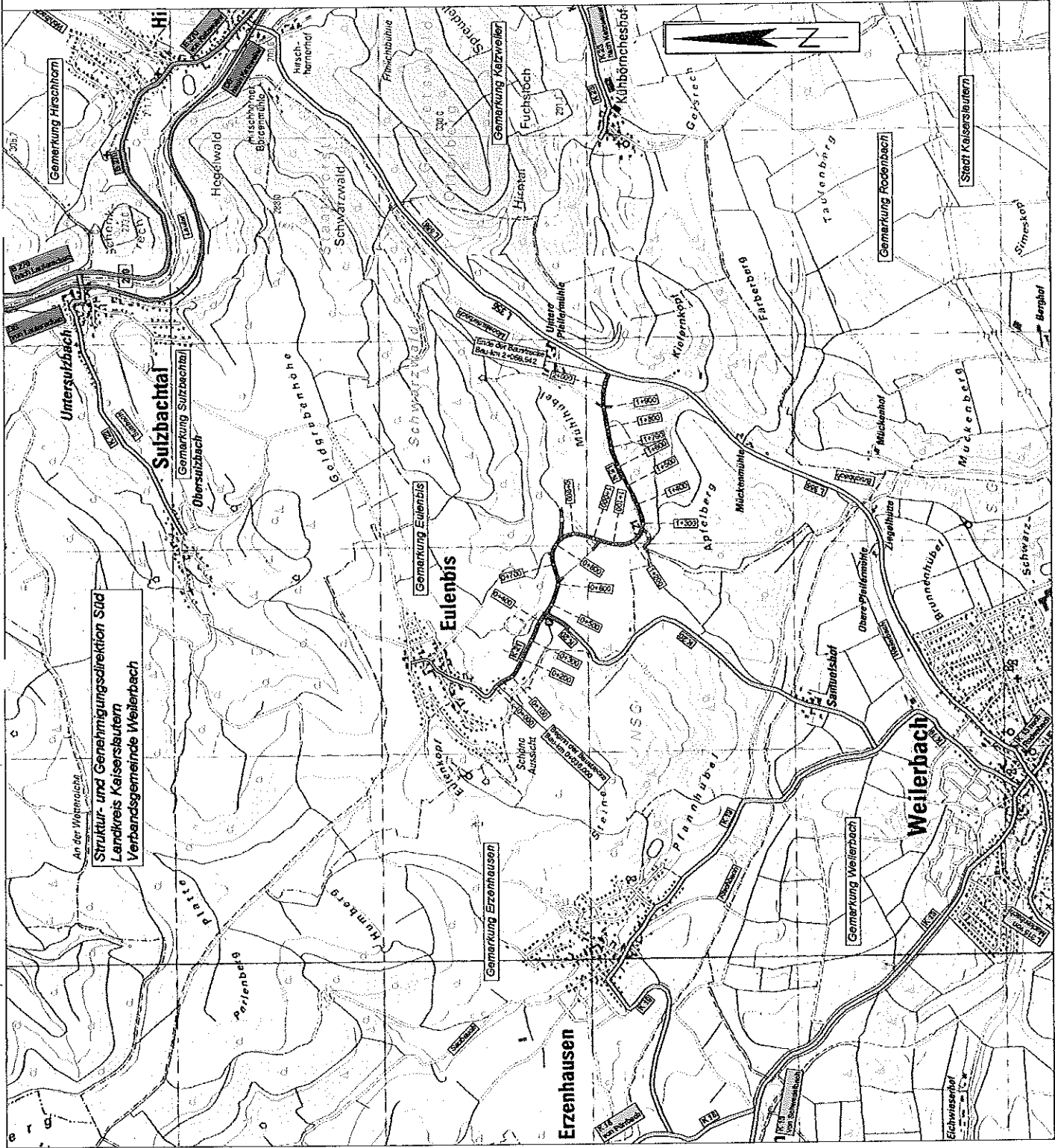
Ausbau zwischen Eulenbis und der L356

Ansicht: Blatt-Nr. 6341
Tafelnummer: 1/1

Gezeichnet: Müller
Geprüft: Frey

Maßstab: 1:1000
von NSG Blatt 6341

Veränderung	Ursprung	Ursprung	Ursprung
Ursprung	Ursprung	Ursprung	Ursprung
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			



An der Weilerbach
Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd
Landkreis Kaiserslautern
Verbandsgemeinde Weilerbach

Koordinaten, die ...
Entwurf: ...
Aufnahme: ...
Feldmaßstab: ...
Karte: ...

LEGENDE

Bezeichnung	Symbol	Bezeichnung	Symbol
Grünfläche	[Symbol]	Grünfläche	[Symbol]
Wasser	[Symbol]	Wasser	[Symbol]
...

Legende Landschaftsplan LD

Grünfläche
Wasser
...

LEGENDE

Bezeichnung	Symbol	Bezeichnung	Symbol
Grünfläche	[Symbol]	Grünfläche	[Symbol]
Wasser	[Symbol]	Wasser	[Symbol]
...

Legende Landschaftsplan LD

Grünfläche
Wasser
...

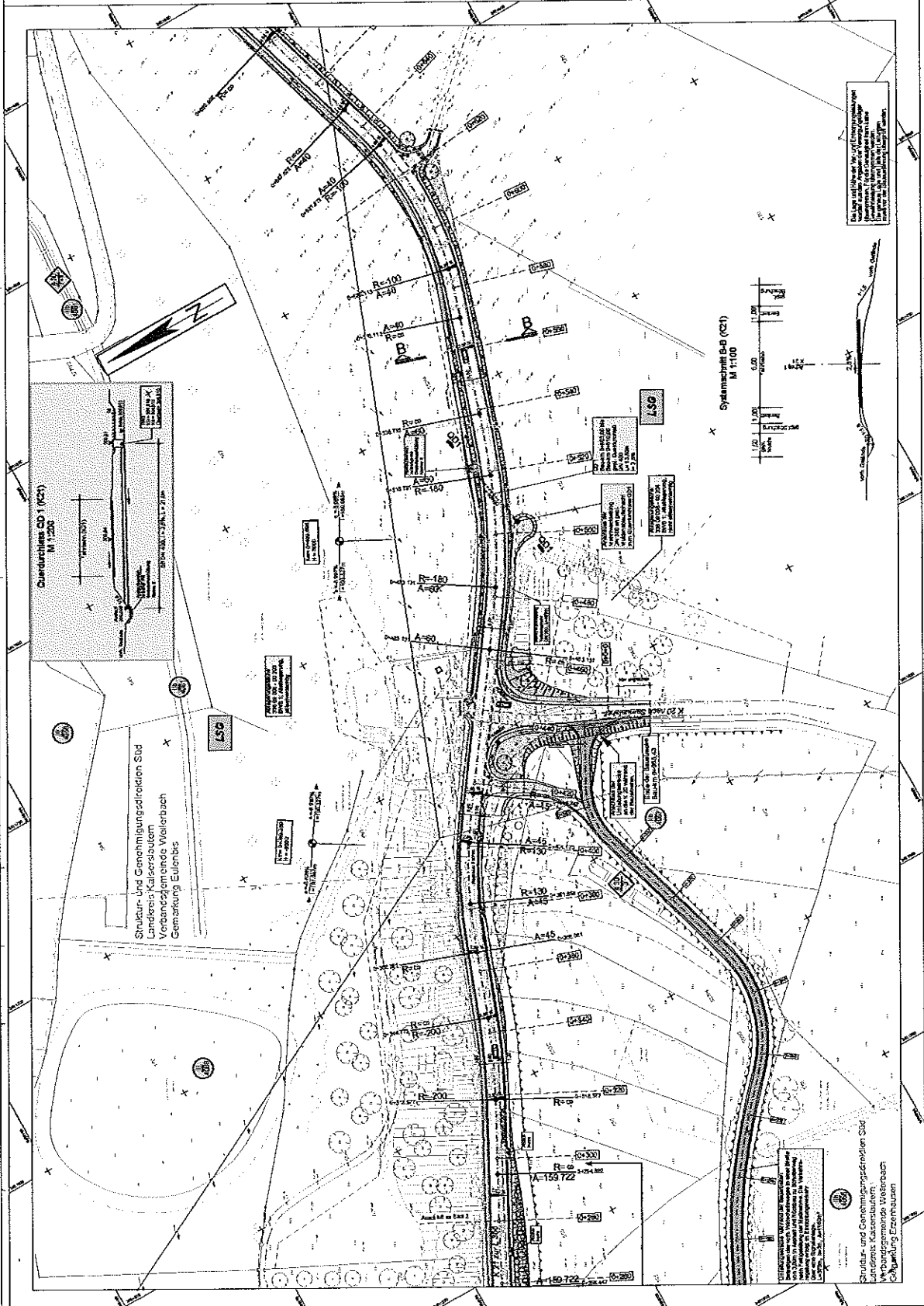
Planfeststellung

Rheinland-Pfalz

K 21

Ausbau zwischen Eulensbleis und der L358

Projekt-Nr.	01/01	Datum	10.08.2010
Projekt-Nr.	01/01	Datum	10.08.2010
Projekt-Nr.	01/01	Datum	10.08.2010
Projekt-Nr.	01/01	Datum	10.08.2010

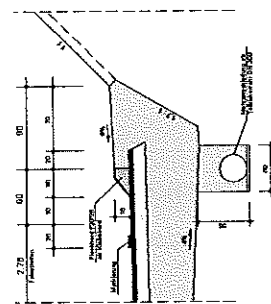


Das Licht und die Höhe der Luftlinie sind im Maßstab 1:1000 eingezeichnet. Die Höhen sind in Meter über NN angegeben. Die Höhen sind in Meter über NN angegeben. Die Höhen sind in Meter über NN angegeben.

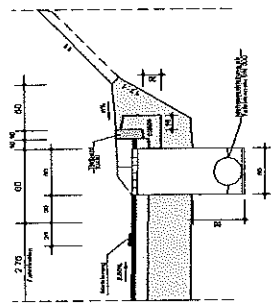
Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd
Landkreis Kaiserslautern
Verbandsgemeinde Weisenbach
Gemarkung Eulensbleis

Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd
Landkreis Kaiserslautern
Verbandsgemeinde Weisenbach
Gemarkung Eulensbleis

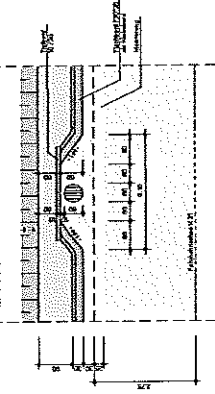
Detail Mehrzweckleitung DN 300 M 1:20



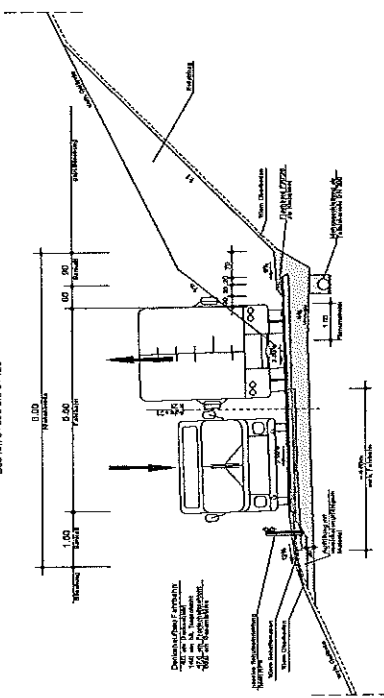
Detail Ablaufbucht M 1:20



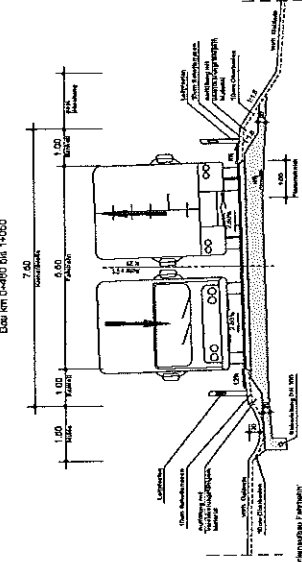
Lageplan Detail Ablaufbucht M 1:50



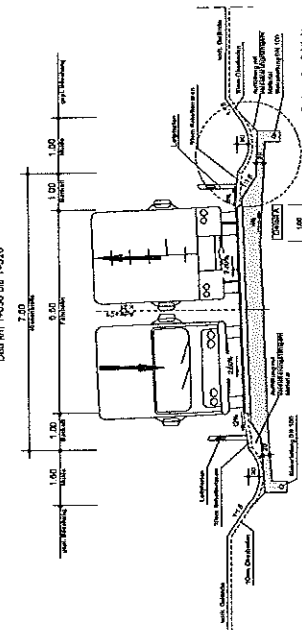
Ausbauquerschnitt M 1:50 Bau RM 0-650 bis 0-420



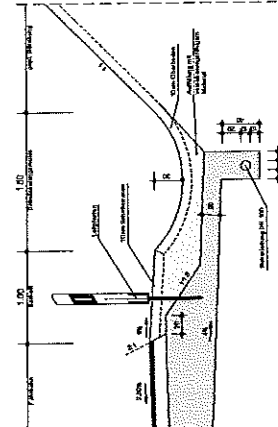
Ausbauquerschnitt M 1:50 Bau RM 0-650 bis 1-620



Ausbauquerschnitt M 1:50 Bau RM 1-620 bis 1-620



Detail A M 1:20 Bau RM 0-650 bis 1-620

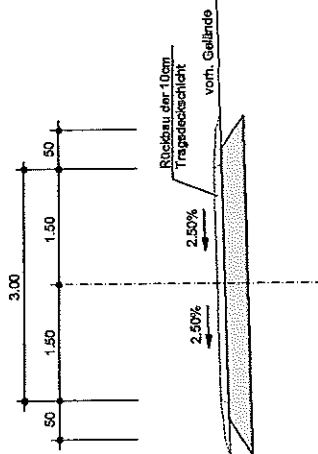


Fahrbahnoberbau gemäss RSO 01, Bauklasse IV, Tafel 1, Zeile 1

FRY FRIEDRICH RYTER Ingenieurbüro 53229 Sankt Augustin Am Markt 10 Tel. 02242 207-0 Fax 02242 207-200 www.fry-ryter.de	Projekt: 0001 Auftraggeber: Rheinland-Pfalz Auftrag: Ausbau zwischen Eichenble und der L386 Planfeststellung	Blatt Nr. 1 von 1
	Datum: 18.02.2010 Zeichner: FRY Bearbeiter: FRY Prüfer: FRY Maßstab: 1:1 Projektion: 1. Winkelprojektion Datum: 18.02.2010 Blatt: 1 von 1	1:1 0 1:1

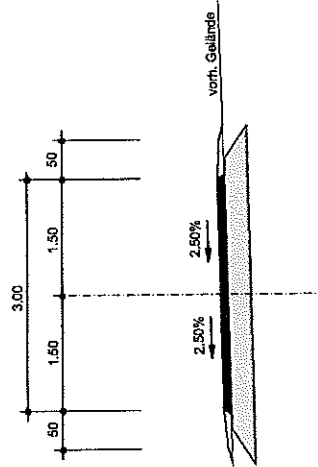
Ausbauquerschnitt M 1:50
 Umlenkstrecke zwischen
 Eulenbis und Einmündung K 20
NACH der Bauausführung

Nach dem Ende der Bauarbeiten: Rückbau
 des Weges zu einem unbefestigten
 Schotterweg durch Abruch
 der Tragdeckschicht.



Ausbauquerschnitt M 1:50
 Umlenkstrecke zwischen
 Eulenbis und Einmündung K 20
WÄHREND der Bauausführung

Ausführung der Umlenkstrecke:
 Herstellen eines befestigten Wirtschaftsweges
 mit 10cm Tragdeckschicht und 30cm
 Frostschutzschicht auf der Trasse des
 vorhandenen unbefestigten Wirtschaftsweges.



Deckenaufbau Wirtschaftsweg
 während der Bauausführung:
 10,0 cm Tragdeckschicht
 30,0 cm Frostschutzschicht
 40,0 cm Gesamtdicke

Entwurfabteilung:
 VERMESSUNG
 PLANUNG
 BAULEITUNG
FREY
 INGENIEURBÜRO
 STRAßENBAU, VERMESSUNG, GEODÄSIE, VERKEHRSSYSTEME
 65300 SIEGEN, ALTE WÄLLE 10, 34109 KATZENBACH, www.ingenieur-buero-frey.de

Projekt-Nr.: 08021	Datum	Zeichen
bearbeitet:	Sept. 2010	Becker
gezeichnet:	Sept. 2010	Meier
geprüft:	Sept. 2010	Frey

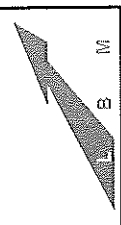
Planfeststellung

Landesbetrieb
 Mobilität
 Kellertalraum
 Mohlfelder Straße 20
 87957 Kellertalraum
 Tel: 0831/2931-0
 Fax: 0831/2931-225

RheinlandPfalz

K 21
Ausbau zwischen
Eulenbis und der L-356

Umlenkstrecke zwischen
 Eulenbis und K 20



Anlage: 8	
Blatt Nr.: AQ 1.1	
Maßnahmen Nr.:	
bearbeitet	Datum
gezeichnet	
Ausbauquerschnitt	Maßstab: 1:50
von NK: 8411 048	nach NK: 8411 045
Datum	Name
Entwurfprüfung:	
Straßentypisierung:	
Landesprüfungs:	
Wasserwirtschaft:	
Umweltschutz:	
Fachgruppenleiter:	
Nr. Art der Änderung	Datum
1	
2	
3	
4	
aufgestellt:	

Kalenblättern, den	
Grundplan hergestellt:	Ergänzungen:
Aufnahme:	
Feldvergleich:	
Kontaster:	

**TOP 2: Eilentscheidung gemäß § 42 LKO
Kreisstraße 31**

hier: Traglasterhöhung zwischen Heimkirchen und Holbornerhof, Ortsgemeinde Niederkirchen

Der Vorsitzende informierte über die getroffene Eilentscheidung.

Die Mitglieder nahmen die Eilentscheidung zur Kenntnis.

TOP 2

Frau 1. Kreisbeigeordnete Heß-Schmidt

über
Abteilungsleiter 1

im Hause

ENTSCHEIDUNGSVORLAGE

(Eilentscheidung gemäß § 42 LKO)

Kreisstraße K 31

Traglasterhöhung zwischen Heimkirchen und Holbornerhof, OG Niederkirchen
Öffentliche Ausschreibung der Baumaßnahme; Angebotseröffnung vom 25.06.2010

1. Sachverhalt:

Die Traglasterhöhung der Kreisstraße K 31 zwischen Heimkirchen und dem Holbornerhof ist mit Leistungen zu Lasten der Verbandsgemeindewerke Otterberg und dem Landkreis Kaiserslautern zusammengefasst und in einer Gesamtsumme angeboten. Zum Eröffnungstermin am 25.06.2010 haben 5 Firmen ein Angebot abgegeben.

Die Prüfung der 5 günstigsten Angebote (unter Berücksichtigung ggf. angebotener Preisnachlässe ohne Bedingungen) hatte folgendes Ergebnis:

1. Fa. Otto Jung, Sien/Nahe	134.769,57 €
2. Fa. Faber, Alzey	144.897,40 €
3. Fa. Steffen-Mies, Sprendlingen	145.275,71 €
4. Fa. Juchem, Niederwörresbach	166.653,50 €
5. Fa. F.K. Horn, Kaiserslautern	173.293,17 €

Die **Fa. Otto Jung aus Sien/Nahe** hat das wirtschaftlichste und annehmbarste Angebot abgegeben. Die Wertung der Angebote erfolgte nach der Gesamtangebotssumme.

Die Gesamtangebotssumme verteilt sich auf die einzelnen Baulastträger wie folgt:

zu Lasten des Landkreises Kaiserslautern	132.691,82 €
zu Lasten der Verbandsgemeindewerke Otterberg	2.077,75 €

Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) Kaiserslautern empfiehlt, den Auftrag an die Fa. Otto Jung, Sien/Nahe, zu vergeben. Die Zuschlagsfrist endet am 26.07.2010.

Der Bewilligungsbescheid für die Landeszuwendung von 74 % der zuwendungsfähigen Kosten liegt vor.

Für das Vorhaben wurden im Haushalt 2010, auf der Grundlage der Kostenschätzung des LBM, Mittel in Höhe von 150.000 € eingestellt.

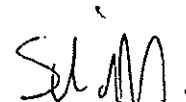
4. Stellungnahme des Fachbereichs 1.3 - Finanzen:

BuSt.: 54201-096200- HH-Ansatz: 150.000,00 € verfügbar: 150.000,00 €
21002-4

Die benötigten Mittel stehen im Straßenbauprogramm unter o.g. Buchungsstelle bereit. Im Rahmen der endgültigen Ausschreibung hat der LBM mit Gesamtkosten von 160 T€ gerechnet, der zu erwartende Mehrbedarf von 10 T€ konnte durch Umschichtungen im Straßenbauprogramm bereitgestellt werden (Information in der KA-Sitzung vom 28.06.2010).

Bei der Submission konnte nunmehr ein wesentlich günstigeres Angebot erzielt werden, dadurch wird der ursprüngliche Haushaltsansatz ausreichen.

Kaiserslautern, den 13.07.2010




Schäffner

5. Eilentscheidung


Dem Antrag wird im Wege der Eilentscheidung gem. § 42 LKO zugestimmt / nicht zugestimmt.

Kaiserslautern, den 18.07.10



Heß-Schmidt
1. Kreisbeigeordnete

6. Der Eilentscheidung wird zugestimmt:

<u>Urlaub</u> Junker Landrat	 _____ Müller Kreisbeigeordneter	<u>Urlaub</u> Dr. Altherr Kreisbeigeordneter
------------------------------------	---	--

7. FB 1.1 - Geschäftsstelle Kreisausschuss/Kreistag:

TOP 3: Eilentscheidung gemäß § 42 LKO
Kreisstraße 77
hier: Ausbau der Ortsdurchfahrt Schopp; III. Bauabschnitt

Der Vorsitzende informierte über die getroffene Eilentscheidung.

Die Mitglieder nahmen die Eilentscheidung zur Kenntnis.

Herrn Landrat Junker

über
Abteilungsleiter 1

im Hause

TOP 3

ENTSCHEIDUNGSVORLAGE

(Eilentscheidung gemäß § 42 LKO)

Kreisstraße K 77

Ausbau der OD Schopp; III. Bauabschnitt

Öffentliche Ausschreibung der Baumaßnahme; Angebotseröffnung vom 29.06.2010

1. Sachverhalt:

Der Ausbau der Kreisstraße K 77 in der Ortsdurchfahrt Schopp ist mit Arbeiten zu Lasten der Ortsgemeinde Schopp, der Verbandsgemeindewerke Kaiserslautern-Süd und dem Landkreis Kaiserslautern als Gemeinschaftsmaßnahme zusammengefasst ausgeschrieben und in einer Gesamtsumme angeboten.

Zum Eröffnungstermin am 29.06.2010 haben 9 Firmen ein Angebot abgegeben.

Die Prüfung der Angebote hatte folgendes Ergebnis:

1. Fa. W. Scherer, Queidersbach	938.385,33 €
2. Fa. H & I, Kaiserslautern	941.556,33 €
3. Fa. Küntzler, Wald Fischbach-Burgalben	1.048.215,02 €
4. Fa. Maue Bau, Schopp	1.132.189,58 €
5. Fa. F.K. Horn, Kaiserslautern	1.156.292,95 €
6. Fa. Hans Schneider, Merxheim	1.184.868,05 €
7. Fa. Müller GmbH, Enkenbach-Alsenborn	1.312.664,38 €
8. Fa. Karl Müller, Enkenbach-Alsenborn	1.325.219,69 €
9. Fa. OBG, Ottweiler	1.404.850,35 €

Die Fa. W. Scherer aus Queidersbach hat das wirtschaftlichste und annehmbarste Angebot abgegeben. Die Wertung der Angebote erfolgte nach der Gesamtangebotssumme.

Die Gesamtangebotssumme verteilt sich auf die einzelnen Baulastträger wie folgt:

zu Lasten des Landkreises Kaiserslautern	293.394,03 €
zu Lasten der Gemeinde Schopp	14.356,80 €
zu Lasten der Verbandsgemeindewerke Kaiserslautern-Süd	<u>630.634,50 €</u>

Gesamtauftragssumme: **938.385,33 €**

Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) Kaiserslautern empfiehlt, den Auftrag an die Fa. W. Scherer, Queidersbach, zu vergeben. Die Zuschlagsfrist endet am 23.08.2010.

Der Bewilligungsbescheid für die Landeszuwendung nach LVFGKom/LFAG datiert vom 05.08.2010. Zuwendung beträgt 75 % der zuwendungsfähigen Kosten.

Für die Maßnahme 20815 wurden vom LBM Kosten i.H.v. 320.000€ kalkuliert. Im Haushalt 2010 waren ursprünglich 10.000 € als Anschubfinanzierung und 310.000 € Verpflichtungsermächtigungen für Auszahlungen in 2011 eingestellt.

Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Gemeinschaftsmaßnahme mit den Werken der Verbandsgemeinde Kaiserslautern Süd. Von dort wurde zwischenzeitlich die Maßnahmenabwicklung forciert, so dass es voraussichtlich schon in 2010 zu einem Mittelabfluss von 150.000 € kommt.

Dieser Mehrbedarf kann über Umschichtungen im Straßenbauprogramm gedeckt werden. Die Maßnahmen K21-Eulenbis (100 T€) und K28-Stützmauer Olsbrücken (100 T€) kommen in 2010 noch nicht zur Ausführung, die dort bereitgestellten Mittel werden frei.

Bei den Umschichtungen handelt es sich lediglich um Ansatzverschiebungen bei einzelnen Straßenbauprojekten, das Gesamtauszahlungsvolumen für den Kreisstraßenbau bei Leistung 54201 bleibt mit 1.865.000 € unverändert (vgl. auch TOP 7.1 der KA-Sitzung vom 28.06.2010, in der das überarbeitete Straßenbauprogramm vorgestellt wurde).

2. Begründung der Eilbedürftigkeit:

Mit Schreiben vom 26.05.2010 weist die Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd darauf hin, dass die Kanalsanierung in Schopp nach dem Generalentwässerungsplan bei 3 Prioritätsstufen als Priorität 1 eingestuft ist und die Verwirklichung des Vorhabens äußerst dringend ist.

Der ursprüngliche Zeitplan des LBM wurde daraufhin optimiert und so kann schon in 2010 mit den Bauarbeiten begonnen werden.


Die Zuschlagfrist für diese Angebot endet am 23.08.2010, eine KA- bzw. KT-Sitzung ist bis dahin nicht vorgesehen.

3. Entscheidungsvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, der Auftragsvergabe für die Bauarbeiten an der Baumaßnahme Ausbau der K 77, Ortsdurchfahrt Schopp (III. Bauabschnitt), mit einem Kostenanteil des Landkreises Kaiserslautern in Höhe von 293.394,03 € an die Fa. W. Scherer, Queidersbach, zuzustimmen.


Lauer
Fachbereich Finanzen

Herrn Kusche zur Mitzeichnung:


 6.8.10

+496371912916

11. Aug. 2010 14:17

Kreisverwaltung KL Landrat

Nr. 3278 S. 4

- 3 -

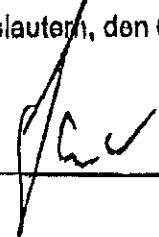
4. Stellungnahme des Fachbereichs 1.3 - Finanzen:

BuSt.: 54201-096200- HH-Ansatz: 10.000,00 € verfügbar: 10.000,00 €
20816-4

Der Ansatz 2010 wird auf 150.000 € aufgestockt. Gleichzeitig erfolgen Ansatzreduzierungen bei K 28, Stützmauer Olsbrücken, und K21 Eulenbis. Die Ansatzverschiebungen wirken sich nicht auf die Gesamtsumme für den Kreisstraßenbau von 1.865.000€ aus. Dieser Betrag bleibt unverändert.

Die benötigten Mittel stehen im Straßenbauprogramm 2010 zur Verfügung.
Vgl. auch Vorlage zur KA-Sitzung vom 28.06.2010.

Kaiserslautern, den 05.08.2010

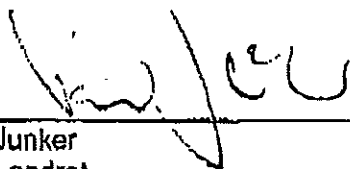


Lauer

5. Eilentscheidung

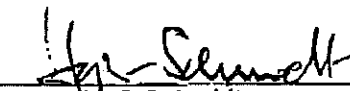
Dem Antrag wird im Wege der Eilentscheidung gem. § 42 LKO zugestimmt / nicht zugestimmt.

Kaiserslautern, den _____



Junker
Landrat

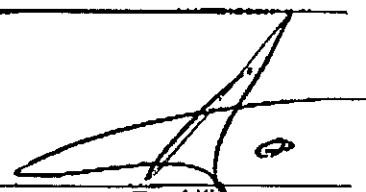
6. Der Eilentscheidung wird zugestimmt:



Heß-Schmidt
1. Kreisbeigeordnete

Urlaub

Müller
Kreisbeigeordneter



Dr. Altherr
Kreisbeigeordneter

7. FB 1.1 - Geschäftsstelle Kreisausschuss/Kreistag:

01.09.2010

TOP: 4

Vorlage für die Sitzung des

- | | | |
|---|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Kreisausschusses am 06.09.2010 | <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich | <input type="checkbox"/> nichtöffentlich |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kreistages am 20.09.2010 | <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich | <input type="checkbox"/> nichtöffentlich |

Kreisstraße K 72
Traglasterhöhung zwischen Schopp und Schmalenberg
Öffentliche Ausschreibung der Baumaßnahme; Angebotseröffnung vom 24.08.2010

Sachverhalt:

Der Landesbetrieb Mobilität beabsichtigt die Fahrbahn der K72 durch Aufbringen einer 5 cm starken Asphaltbinder- und einer 3,5 cm starken Asphaltdeckschicht zu verstärken. Außerdem ist vorgesehen die maroden Ribo Anlagen durch Bordsteine und Rinnenplatten und zum Teil durch Asphaltborde zu ersetzen.

Zum Eröffnungstermin am 24.08.2010 haben 9 Firmen ein entsprechendes Angebot abgegeben. Das Angebot enthält auch Leistungen zu Lasten der Verbandsgemeindewerke Kaiserslautern-Süd.
Die Wertung der Angebote erfolgt nach der Gesamtangebotssumme.

Die Prüfung der günstigsten Angebote hatte folgendes Ergebnis:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Fa. Thomas GmbH, Kirchberg | 489.841,54 € |
| 2. Fa. Eurovia Teerbau, Neunkirchen/Saar | 531.149,32 € |
| 3. Fa. Peter Gross, St. Ingbert | 550.003,22 € |
| 4. Fa. Faber, Alzey | 567.388,41 € |
| 5. Fa. Juchem, Niederwörresbach | 587.841,75 € |

Die **Fa. Thomas GmbH aus Kirchberg** hat das wirtschaftlichste und annehmbarste Angebot abgegeben.

Die Gesamtangebotssumme verteilt sich auf die einzelnen Baulastträger wie folgt:

zu Lasten des Landkreises Kaiserslautern:	489.009,15 €
zu Lasten der VG-Werke Kaiserslautern-Süd:	<u>832,39 €</u>
Gesamtangebotssumme:	489.841,54 €

Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) Kaiserslautern empfiehlt, den Auftrag an die Fa. Thomas GmbH, Kirchberg zu vergeben. Die Zuschlagsfrist endet am 30.09.2010.

Der Bewilligungsantrag für die Landeszuwendung von 71 % der zuwendungsfähigen Kosten wurde am 29.07.2010 gestellt. Mit einem positiven Bescheid wird in den kommenden Tagen gerechnet.

Das Vorhaben ist als Maßnahme 21003 im Haushalt 2010 mit Ausgaben in Höhe von 700 T€ veranschlagt. Durch das sehr günstige Ausschreibungsergebnis können hier Einsparungen i.H.v. ca. 200 T€ erzielt werden.

Beschlussvorschlag Kreisausschuss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, der Auftragsvergabe für die Bauarbeiten der Traglasterrhöhung - K 72 zwischen Schopp und Schmalenberg für den Kostenanteil zu Lasten des Landkreises Kaiserslautern in Höhe von 489.009,15 € an die Fa. Thomas GmbH, Kirchberg, zuzustimmen.

Beschlussvorschlag Kreistag:

Der Kreistag beschließt, vorbehaltlich der Bewilligung der Landeszuwendung, den Auftrag für die Bauarbeiten an der K 72 Traglasterrhöhung zwischen Schopp und Schmalenberg für den Kostenanteil zu Lasten des Landkreises Kaiserslautern in Höhe von 489.009,15 € an die Fa. Thomas GmbH, Kirchberg zu vergeben.

Im Auftrag:



Kessler
Kreisverwaltungsrat

Beschlussergebnis:	
Ja-Stimmen	- 35 -
Nein-Stimmen	- 0 -
Stimmenthaltungen	- 0 -

02.09.2010

TOP: 5

Vorlage für die Sitzung des

- | | | |
|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Kreisausschusses am 06.09.2010 | <input type="checkbox"/> öffentlich | <input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentlich |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kreistages am 20.09.2010 | <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich | <input type="checkbox"/> nichtöffentlich |

Erweiterung des Straßenbauprogrammes 2010 des Landkreises Kaiserslautern
K 68; Durchlasserneuerung und Traglasterrhöhung zwischen L 466 und Langwieden

Sachverhalt:

Die K 68 zwischen der L 466 und Langwieden ist durch die schadhafte Fahrbahn und die mangelnde Tragfähigkeit als nicht verkehrssicher zu bezeichnen. Im Zuge dieser Kreisstraße befindet sich ein Brückenbauwerk über den Mühlbach, dieses befindet sich in einem kritischen Bauwerkszustand.

Aus bautechnischer und wirtschaftlicher Sicht ist es sinnvoll, die Brückenerneuerung im Zuge der Traglasterrhöhung der Kreisstraße in einem Gesamtprojekt durchzuführen.

Die o.g. Maßnahme soll ergänzend in das Kreisstraßenbauprogramm 2010 aufgenommen werden. Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) Kaiserslautern hat die Maßnahme schon entsprechend vorbereitet, weil eine Durchführung im Rahmen des Straßenbauprogrammes 2011 aufgrund der Dringlichkeit beabsichtigt war. Durch die starken Unwetterereignisse der letzten Monate hat sich der Zustand nach den Ausführungen des LBM jedoch drastisch verschlechtert, sodass die Erneuerung nunmehr zwingend erforderlich ist. Es wird mit Gesamtkosten i.H.v. ca. 300 T€ gerechnet.

Die Finanzierung kann über Minderausgaben bei lfd. Maßnahmen im Straßenbauprogramm gesichert werden. Durch sehr gute Ausschreibungsergebnisse können bei der K 72 – von Schopp nach Schmalenberg 200 T€ und der K 64 – von Mittelbrunn zur Kreisgrenze 180 T€ eingespart werden. Das Gesamtvolumen des Kreisstraßenbauprogrammes (1.865.000 €) vergrößert sich nicht.

Das Zuwendungsverfahren wurde eingeleitet.

Das Vorgehen ist im Vorfeld mit der ADD Trier abgestimmt. Gegen die Erweiterung des Straßenbauprogramms wurden von dort – vorbehaltlich der Bewilligung der Landesförderung – keine Bedenken geltend gemacht. Nach der Stellungnahme des LBM ist mit einer Landesförderung nach LVFGKom/LFAG i.H.v. 75 % der zuwendungsfähigen Kosten auszugehen.

Beschlussvorschlag Kreisausschuss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, der Aufnahme der K 68 - Durchlasserneuerung und Traglasterhöhung zwischen L 466 und Langwieden in das Kreisstraßenbauprogramm 2010, zuzustimmen und die Verwaltung mit der Durchführung zu ermächtigen. Die Zustimmung erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung einer Landesförderung.

Beschlussvorschlag Kreistag:

Der Kreistag beschließt die Maßnahme K 68 - Durchlasserneuerung und Traglasterhöhung zwischen L 466 und Langwieden in das Kreisstraßenbauprogramm 2010 aufzunehmen und die Verwaltung mit der Durchführung zu ermächtigen. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Bewilligung der Landesförderung.

Im Auftrag:



Kessler
Kreisverwaltungsrat

Beschlussergebnis:

Ja-Stimmen	- 34 -
Nein-Stimmen	- 0 -
Stimmenthaltungen	- 0 -

01.09.2010

TOP: 6

Vorlage für die Sitzung des

- Kreisausschusses am 06.09.2010**
 Kreistages am 20.09.2010

- öffentlich
 öffentlich

- nichtöffentlich
 nichtöffentlich

Kreisstraße K 64
Traglasterhöhung zwischen Mittelbrunn und der Kreisgrenze
Öffentliche Ausschreibung der Baumaßnahme; Angebotseröffnung vom 26.08.2010

Sachverhalt:

Zum Eröffnungstermin am 26.08.2010 haben 11 Firmen ein Angebot abgegeben.

Die Prüfung der günstigsten Angebote hatte folgendes Ergebnis:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Fa. Eurovia Teerbau, Neunkirchen/Saar | 207.119,33 € |
| 2. Fa. Peter Gross, St. Ingbert | 219.938,66 € |
| 3. Fa. Thomas GmbH, Kirchberg | 222.310,75 € |
| 4. Fa. Faber, Alzey | 224.872,84 € |
| 5. Fa. Wust & Sohn, Simmern | 234.873,84 € |

Die **Fa. Eurovia Teerbau aus Neunkirchen/Saar** hat das wirtschaftlichste und annehmbarste Angebot abgegeben.

Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) Kaiserslautern empfiehlt, den Auftrag an die Fa. Eurovia Teerbau, Neunkirchen/Saar zu vergeben. Die Zuschlagsfrist endet am 30.09.2010.

Der Bewilligungsbescheid für die Landeszuwendung von 75 % der zuwendungsfähigen Kosten liegt vor.

Das Vorhaben ist als Maßnahme 21001 im Haushalt 2010 mit Ausgaben in Höhe von 400 T€ veranschlagt. Durch das sehr günstige Ausschreibungsergebnis können hier Einsparungen i.H.v. ca. 180 T€ erzielt werden.

Beschlussvorschlag Kreisausschuss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, der Auftragsvergabe für die Bauarbeiten der Traglasterhöhung - K 64 zwischen Mittelbrunn und der Kreisgrenze in Höhe von 207.119,33 € an die Fa. Eurovia Teerbau, Neunkirchen/Saar, zuzustimmen.

Beschlussvorschlag Kreistag:

Der Kreistag beschließt den Auftrag für die Bauarbeiten an der K 64 Traglasterhöhung zwischen Mittelbrunn und der Kreisgrenze in Höhe von 207.119,33 € an die Fa. Eurovia Teerbau, Neunkirchen/Saar zu vergeben.

Im Auftrag:



Kessler
Kreisverwaltungsrat

Beschlussergebnis:	
Ja-Stimmen.....	- 34 -
Nein-Stimmen.....	- 0 -
Stimmenthaltungen.....	- 0 -

TOP 7: Wahl der Ausschussmitglieder für den Schulträgerausschuss des Schulzweckverbandes der IGS Enkenbach-Alsenborn

Die Fraktion der CDU schlug Frau Bärbel Glas als Mitglied und Herrn Walter Rung als stellvertretendes Mitglied für den Schulträgerausschuss des Schulzweckverbandes der IGS Enkenbach-Alsenborn vor.

Von Seiten der SPD-Fraktion wurde Herrn Thomas Wansch und als stellvertretendes Mitglied Herrn Hans-Norbert Anspach für den Schulträgerausschuss des Schulzweckverbandes der IGS Enkenbach-Alsenborn vorgeschlagen.

Nachdem keine weiteren Wahlvorschläge gemacht wurden, stellte der Vorsitzende in allseitigem Einverständnis in offener Abstimmung die Wahlvorschläge Frau Bärbel Glas, als Stellvertreter Herr Walter Rung und Herrn Thomas Wansch, als Stellvertreter Herrn Hans-Norbert Anspach in den Schulträgerausschuss des Schulzweckverbandes der IGS Enkenbach-Alsenborn zu wählen, zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	-33-
Nein-Stimmen:	-0-
Stimmenthaltungen:	-0-

Damit waren Frau Bärbel Glas als Mitglied, Herr Walter Rung als Stellvertreter, Herr Thomas Wansch als Mitglied und Herr Hans-Norbert Anspach als Stellvertreter in den Schulträgerausschuss des Schulzweckverbandes der IGS Enkenbach-Alsenborn gewählt.

Das Stimmrecht des Vorsitzenden ruhte bei der Wahl gemäß § 29 Abs. 3 Nr. 1 LKO.

TOP: 7

Vorlage für die Sitzung des

Kreisausschusses am 06.09.2010
 Kreistages am 20.09.2010

öffentlich
 öffentlich

nichtöffentlich
 nichtöffentlich

Wahl der Ausschussmitglieder für den Schulträgerausschuss des Schulzweckverbandes der IGS Enkenbach-Alsenborn

Sachverhalt:

Der Landkreis Kaiserslautern ist Mitglied des Schulzweckverbandes IGS Enkenbach-Alsenborn.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 31.08.2009 vier Mitglieder für die Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes IGS Enkenbach-Alsenborn gewählt. Die Verbandsversammlung wählt nun die Mitglieder für den Schulträgerausschuss des Schulzweckverbandes IGS Enkenbach-Alsenborn.

Dabei obliegt es dem Kreistag, entsprechend § 7 Zweckverbandsgesetz und § 45 Abs. 1 GemO einen Vorschlag für die Wahl von zwei Mitgliedern des Schulträgerausschusses des Schulzweckverbandes IGS Enkenbach-Alsenborn und deren Stellvertreter/innen zu machen.

Beschlussvorschlag Kreisausschuss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes der IGS Enkenbach-Alsenborn zwei Mitglieder und deren Stellvertreter/innen für die Wahl des Schulträgerausschusses vorzuschlagen.

Beschlussvorschlag Kreistag:

Der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes der IGS Enkenbach-Alsenborn sind durch den Kreistag zwei Mitglieder und deren Stellvertreter/innen vorzuschlagen.

In Vertretung:



Heß-Schmidt
1. Kreisbeigeordnete

TOP 8: Nachwahl
 hier: Psychiatriebeirat

Der Vorsitzende schlug auch hier vor, über den Wahlvorschlag offen abzustimmen. Er bat um entsprechende Information sofern jemand geheime Abstimmung wünsche. Hierüber erhob sich kein Widerspruch.

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion wurde Herr Thomas Müller als stellvertretendes Mitglied für den Psychiatriebeirat zur Wahl vorgeschlagen. Nachdem keine weiteren Wahlvorschläge gemacht wurden, stellte der Vorsitzende den Wahlvorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	-32-
Nein-Stimmen:	-0-
Stimmenthaltungen:	-1-

Damit wurde **Herr Thomas Müller** als Stellvertreter von Herrn Heinz Christmann in den Psychiatriebeirat gewählt.

Das Stimmrecht des Vorsitzenden ruhte bei der Wahl gemäß § 29 Abs. 3 Nr. 1 LKO.

25.08.2010

TOP: 8

Vorlage für die Sitzung des

Kreisausschusses am 06.09.2010

öffentlich

nichtöffentlich

Kreistages am 20.09.2010

öffentlich

nichtöffentlich

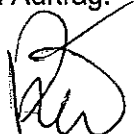
Nachwahl
hier: Psychiatriebeirat

Sachverhalt:

Durch das Ausscheiden des Herrn Kocak aus der SPD-Fraktion und –Partei ist eine Nachwahl des stellvertretenden Mitgliedes der SPD-Fraktion für den Psychiatriebeirat notwendig.

Vorschlagsberechtigt für die Nachwahl ist die SPD-Fraktion.

Im Auftrag:



Keßler
Kreisverwaltungsrat

TOP:

9

Vorlage für die Sitzung des

Kreisausschusses am 06.09.2010
 Kreistages am 20.09.2010

öffentlich
 öffentlich

nichtöffentlich
 nichtöffentlich

Korrektur des Wirtschaftsplanes 2010 der Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Kaiserslautern

1. Sachverhalt:

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD) hat in ihrer Verfügung vom 22.04.2010 unter Ziffer 5 den vom Kreistag in seiner Sitzung vom 22.02.2010 beschlossenen Wirtschaftsplan 2010 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Abfallentsorgung“ aufgrund der fehlerhaften Festsetzung des Erfolgsplanes und einer erforderlichen Korrektur im Vermögensplan mit der Maßgabe beanstandet, dass die entsprechenden Anpassungen im Rahmen eines Nachtragshaushaltes des Landkreises Kaiserslautern vorzunehmen seien. Nach dem bisherigen Haushaltsvollzug beabsichtigt der Landkreis Kaiserslautern im Haushaltsjahr 2010 keinen Nachtragsplan zu erstellen. Mit der ADD Trier wurde daher vereinbart, den Kreistag über die Änderungen im Wirtschaftsplan in Kenntnis zu setzen (Zustimmungsbeschluss) und diese entsprechend zu veröffentlichen.

Im Einzelnen rügte die ADD folgende Punkte:

Im Vermögensplan des Wirtschaftsplanes 2010 wurde von der Abfallentsorgungseinrichtung auf der Mittelherkunftsseite ein Jahresgewinn in Höhe von 223.653 € ausgewiesen. Als Begründung für die Ausweisung des geringeren Jahresgewinns führte man an, dass die Abschreibungen in Höhe von 5.000 € zur Finanzierung des Vermögensplanes herangezogen werden. Die ADD wies darauf hin, dass zu den im Vermögensplan zu veranschlagenden wesentlichen Veränderungen der einzelnen Bilanzpositionen der Aktiv- und Passivseiten auch die nicht ergebniswirksamen Erträge und Aufwendungen (z.B. Abschreibungen, Rückstellungen etc) gehören. Das Jahresergebnis des Erfolgsplans fließt in den Vermögensplan ein. Da das Jahresergebnis auch Aufwendungen und Erträge enthält, die nicht gleichzeitig Ausgaben bzw. Einnahmen darstellen, wird das Jahresergebnis um diese nicht ausgabewirksamen Aufwendungen und nicht einnahmewirksamen Erträge im Vermögensplan korrigiert. Somit handelt es sich bei der Ausweisung der Abschreibungen auf der Mittelherkunftsseite nicht um ein Finanzierungsmittel, sondern um einen Korrekturposten.

Der Jahresgewinn wurde nunmehr im abgeänderten Wirtschaftsplan 2010 in voller Höhe auf der Mittelherkunftsseite veranschlagt, was zur Folge hat, dass das Volumen des Vermögensplans um 5.000 € auf 233.653 € steigt (Seite 7 des Wirtschaftsplans). Auf der

Mittelverwendungsseite des Vermögensplans wurde der Posten „Erhöhung Nettoumlaufvermögen“ (Konto-Nr.: 0860) entsprechend angepasst.

Aufgrund eines Übertragungsfehlers mussten ferner im Erfolgsplan die Summen der Erträge und der Aufwendungen auf 18.926.063 € (zuvor: 18.026.063 €) korrigiert werden. (Seite 11 des Wirtschaftsplans).

Beschlussvorschlag (KA):

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, den aufgrund der Vorgaben der ADD vorgenommenen Änderungen im Wirtschaftsplan 2010 zuzustimmen und die Verwaltung zu beauftragen, die Änderungen entsprechend zu veröffentlichen.

Beschlussvorschlag (KT):

Der Kreistag nimmt die aufgrund der Vorgaben der ADD vollzogenen Änderungen im Wirtschaftsplan 2010 zur Kenntnis und stimmt diesen zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderungen entsprechend zu veröffentlichen.

Im Auftrag:

Ohliger

Beschlussergebnis:	
Ja-Stimmen	- 34 -
Nein-Stimmen	- 0 -
Stimmenthaltungen	- 0 -

Anlage zum Haushaltsplan

**Landkreis
Kaiserslautern**

Wirtschaftsplan

der

Einrichtung Abfallentsorgung

für das

Wirtschaftsjahr 2010

Vorbemerkung

Der Kreistag hat am 07.11.1994 aufgrund der §§ 57 ff der Landkreisordnung für Rheinland-Pfalz (LKO) i. V. m. §§ 85 ff Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) und den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung für Rheinland-Pfalz (EigVO) – mit Ausnahme der §§ 2 Abs. 2 und 3 bis 9 – beschlossen, die Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Kaiserslautern nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung Rheinland-Pfalz zu verwalten.

Nach § 15 EigAnVO hat der Eigenbetrieb einen Wirtschaftsplan zu erstellen, der aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht besteht.

Wirtschaftsplan 2010

Erfolgsplan

Konto-Nr.	Erträge	Planansatz 2010 (€)	Planansatz 2009 (€)	Rechnungsergebnis 2008 (€) vorläufig
1410	Forderungen an Dritte	-,--	8.000,00	-,--
8400	Benutzungsgebühren	18.000.000,00	17.683.950,00	16.703.656,49
8490	Sonst. betriebl. Erträge	632.206,00	490.000,00	606.792,56
8480	Vermischte Einnahmen	120.000,00	97.000,00	100.253,35
8410	Einnahmen Duales System	151.857,00	152.200,00	152.196,80
8420	Verwaltungsgebühren	1.000,00	1.000,00	230,62
2650	Zinserträge (Bankzinsen)	20.000,00	25.000,00	30.911,55
8421	Bußgelder	1.000,00	1.000,00	204,06
Gesamtsumme der Erträge				17.594.245,43
		18.926.063,00	18.458.150,00	17.594.245,43

Wirtschaftsplan 2010

Erfolgsplan

Aufwendungen	Planansatz 2010 (€)	Planansatz 2009 (€)	Rechnungsergebnis 2008 (€) vorläufig
Konto-Nr.			
3120	12.450.000,00	12.192.000,00	10.940.708,71
	Deponiegebühren		
3159	416.000,00	386.000,00	409.498,40
	Behandlung von Grünabfällen u. Einsammeln v. Gewerbemüll		
3110	18.600,00	18.600,00	18.600,00
	Duales System		
3155	2.000,00	2.000,00	1.876,80
	Papierverträge Vereine		
3150	3.781.000,00	3.880.000,00	3.830.705,74
	Einsammeln von Hausmüll u. Bioabfall und US-Müll, 1,1 m³-Behälter, Sperrmüll		
3154	45.000,00	190.000,00	162.497,44
	Einsammeln von Wertstoffen		
3155	85.000,00	85.000,00	77.814,61
	Einsammeln und Verwerten von Kühlgeräten u. Elektroschrott		
3157	931.010,00	690.000,00	695.970,17
	von Druckerzeugnissen		
	Unternehmerentgelte	5.251.600,00	5.196.963,16

2008 (€) vorläufig

2009 (€)

2010 (€)

	2010 (€)	2009 (€)	2008 (€) vorläufig
3165			
4120			
	Reinigungsaktionen	30.000,00	37.096,52
	Gehälter im Verwaltungs-	540.000,00	499.460,66
	Bereich		
4900	Verwaltungskosten an	60.000,00	149.168,26
	Einrichtungsträger		
	Personalaufwand u.		
	Verwaltungskosten	590.000,00	648.628,92
4830	Abschreibung auf Sach-	5.000,00	6.802,36
	Anlagen		
4920	Post- u. Fernmeldegebühren	55.000,00	54.114,45
4930	Bürobedarf	1.000,00	10.349,09
4940	Gesetzblätter, Bücher, Fachzeitschr.	1.500,00	1.706,22
4935	Datenverarbeitung	23.000,00	20.065,79
4670	Reisekosten, Tagelöhler	1.000,00	24,90
4903	Nebenkosten Geschäftsräume	7.800,00	7.703,00
4615	Abfallwirtschaftskonzept	-,-	-,-
4210	Mieten, Pachten	29.500,00	29.389,49
4615	Gewerbabfallkataster	-,-	-,-
4610	Werbekonzept	-,-	-,-
4805	Unterhaltung der Geschäfts-	-,-	-,-
	einrichtung		
4950	Prüfungs- u. Beratungskosten	50.000,00	141.158,15
4990	Sonstige Aufwendungen einschl.	11.000,00	17.670,28
	Wertberichtigung auf Forderungen		
4945	Öffentlichkeitsarbeit	53.000,00	59.731,94
4941	Sitzungsgelder	1.000,00	1.269,80
4985	Fortbildung	1.000,00	258,00
	Geräte u. Ausrüstungsgegen-	-,-	-,-
	stände		
4901	Übrige Aufwendungen	41.000,00	266.505,36
2110	Zinsaufwand	15.000,00	48.524,98
	Sonstige Aufwendungen	320.000,00	658.471,45

2008 (€) vorläufig

2009 (€)

2010 (€)

Materialaufwand 13.723,20 13.500,00 14.000,00

3050

Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung 1.558,15
 Betriebsstoffe, Instandhaltung 2.058,61

4510
 4530

Steuern und Ähnliches 3.616,76 3.900,00 4.000,00

Steuern von Einkommen und Ertrag 24.000,00
 sonst. Steuern 1.000,00 1.000,00 18.433,62

2280
 2285

Zuführung an allgem. Rücklage --- --- ---

0841

Gesamtsumme der Aufwendungen 17.524.444,70 18.434.000,00 18.697.410,00

Jahresergebnis 228.653,00 24.150,00 69.800,73

Wirtschaftsplan 2010

Vermögensplan

Konto-Nr.	Mittelverwendung	Planansatz 2010 (€)	Planansatz 2009 (€)	Planansatz 2008 (€)
0710	Büroeinrichtung	5.000,--	5.000,--	5.000,--
0730	Software	-,-	-,-	-,-
0735	Gebäudeerwerb	-,-	-,-	-,-
0740	Umbaukosten	-,-	-,-	-,-
0860	Erhöhung Nettoumlaufvermögen	228.653,--	27.150,--	504.250,--
	Jahresverlust	-,-	-,-	-,-
	Gesamtsumme	233.653,--	32.150,--	509.250,--

Wirtschaftsplan 2010

Vermögensplan

Konto-Nr.	Mittelherkunft	Planansatz 2010 (€)	Planansatz 2009 (€)	Planansatz 2008 (€)
4830	Abschreibung	5.000,--	8.000,--	8.000,--
0730	Verringerung des Netto- Umlaufvermögens			-,-
0860	Jahresgewinn	228.653,--	24.150,--	501.250,--
0842	Entnahme aus Rücklage			-,-
0841	Zuführung an allgemeine Rücklagen			-,-
	Gesamtsumme	233.653,--	32.150,--	509.250,--

Stellenübersicht gem. § 18 Abs. 1 EIGAnVO

Amtsbezeichnung	Besold.-Gruppe/ Vergütungsgruppe	Zahl der Stellen 2010	Zahl der Stellen 2009	tatsächliche Besetzung 30.06.2009
<u>Gehob. nichttechn. Verwaltungsdienst</u>				
Amtsrat/-rätin	A 12	0,7	0,7	0,7
Kreisamtmann	A 11	0,8	0,8	0,8
Abfallberaterin	E 9	2	2	2
<u>Mittl. nichttechn. Verwaltungsdienst</u>				
Kreishauptsekretär/in	A 08	0,00	0,75	0,75
Kreisobersekretär/in	A 07	0,75	0,00	0,00
Verwaltungsangestellte/r	E 8	2,5	2	2
Verwaltungsangestellte/r	E 6	2,75*	2,75*	2,63 davon 2,13 E6 0,5 E 5
Verwaltungsangestellte/r	E 5	2,5	2,5	2,5
Verwaltungsangestellte/r	E 3	0,75	0,00	0,00
Summe:		12,75	11,50	11,38

*0,5 Ersatzplanstelle Altersteilzeit kw 31.12.2010

Anlagen zum Wirtschaftsplan

Der Kreistag des Landkreises Kaiserslautern hat in seiner Sitzung vom 18.09.2010 den Wirtschaftsplan 2010 für die Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Kaiserslautern gem. § 57 der Landkreisordnung (LKO) i. d. F. vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153) und den §§ 2, 15 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) vom 05.10.1999 (GVBl. S. 373), in den geltenden Fassungen, beschlossen.

1.	im Erfolgsplan	
1.1	die Erträge auf	18.926.063,-- €
1.2	die Aufwendungen auf	18.926.063,-- €
1.3	der Erfolgsplan ist ausgeglichen	
2.	im Vermögensplan	
2.1	die Einnahmen auf	233.653,-- €
2.2	die Ausgaben auf	233.653,-- €
3.	Fremddarlehen werden 2010 nicht benötigt.	
4.	Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2010 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf	5.000.000,-- € (Betriebsmittelkreditermächtigung)
	festgesetzt.	

Erläuterungsbericht zum Erfolgsplan

Erträge:

8400 Benutzungsgebühren

Der Planansatz wurde auf Grund tendenziell steigender Umsatzerlöse aus der Abfallentsorgung von US-Liegenschaften erhöht.

8490 Sonstige betriebliche Erträge

Der Marktpreis für Papier hat sich stabilisiert. Man geht von leichten Preissteigerungen aus, so dass höhere Erträge aus der Vermarktung erwartet werden. Ab 01.01.2010 erhält die Abfallentsorgungseinrichtung eine Mitbenutzungsgebühr für die Bereitstellung von PPK-Behältern vom Entsorger.

Aufwendungen:

3120 Deponiegebühren

Der Planansatz wurde unter Berücksichtigung der prognostizierten Abfallmengen angepasst.

3150 Einsammeln von Hausmüll, Bioabfall und US-Müll, 1,1 cbm-Behälter, Sperrmüll

Der Planansatz wurde auf Basis der neu ausgeschriebenen Verträge den ab 01.01.2010 vereinbarten Unternehmerentgelten angepasst.

3154 Einsammeln von Wertstoffen

Der Planansatz wurde auf Grund der zum 01.01.2010 für den WSH Kindsbach geltenden vertraglichen Rahmenbedingungen angepasst.

3159 Behandlung von Grünabfällen und Einsammeln von Gewerbemüll

Der Planansatz für die Behandlungs- und Sammlungskosten wurde der aktuellen Mengenentwicklung im Grünschnittbereich angepasst.

Erläuterungsbericht zum Vermögensplan

Mittelherkunft

4830

Abschreibung

Die im Erfolgsplan ausgewiesenen Abschreibungen werden zur Finanzierung des Vermögensplanes herangezogen.

Landkreis
Kaiserslautern

Abfallentsorgungseinrichtung

Investitionsprogramm

für die

Wirtschaftsjahre 2009 bis 2013

zum

Finanzplan

Am Ende der Sitzung informierte der Vorsitzende über verschiedene Angelegenheiten.

Herr Junker verlas die **Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11. Mai 2010** bezüglich der Weitergabe privater Daten. Er erläuterte, dass keinerlei Gespräche von Seiten der Kreisverwaltung Kaiserslautern an die Öffentlichkeit weitergereicht wurden bzw. werden.

Außerdem informierte er über die in naher Zukunft noch **anstehenden Bauprojekte** am Verwaltungsgebäude der Kreisverwaltung und den Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Kaiserslautern.

Der Vorsitzende berichtete über die Erkenntnisse seiner Reise nach Washington im Bezug auf den **Hospital Neubau Landstuhl / Weilerbach**. Eine Zusammenfassung wurde dieser Niederschrift beigefügt.

Weiterhin informierte Herr Junker die Kreistagsmitglieder, dass die geplante **Sondersitzung am 04. Oktober 2010 nicht stattfinden** wird, weil

- a) Herr Prof. Dr. Greiser erklärt hat, dass seine Studie nicht auf den Flugplatz Ramstein-Miesenbach übertragbar sei und
- b) die Landesregierung erklärt habe, nicht das Land, sondern der Bund sei für militärische Angelegenheiten zuständig.

Eingang

12. Mai 2010

LANDRAT

Bündnis90/ Die Grünen Fraktion im Kreistag

Dr. Freia Klein Fraktionsvorsitzende

Herrn Landrat
Paul Junker
Kreisverwaltung Kaiserslautern
Lauterstr. 8
67657 Kaiserslautern

Eulenbis, 11.05.2010

Anfrage bzgl. Weitergabe privater Daten

Sehr geehrter Herr Landrat Junker,

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt laut §19 der Geschäftsordnung des Kreistages folgende Anfrage mit der Bitte um Erörterung in der Sitzung des nächsten Kreistages:

Bezug nehmend auf die Kreistagssitzung am 22.02.2010, in der Dr. Peter Degenhardt private Anfragen meiner Familie betreffend an die Öffentlichkeit gebracht hat, habe ich folgende Frage:

Wie können interne Informationen von Privatleuten innerhalb der Kreisverwaltung weitergereicht werden und an die Öffentlichkeit kommen?

Bitte geben Sie mir Auskunft, wie das geschehen konnte?

Ich bitte Sie auch, mir mitzuteilen, was Sie tun werden, um Vorfälle dieser Art zukünftig zu unterbinden.

Vielen Dank und freundliche Grüße



Dr. Freia Klein

Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNE

c/o Dr. Freia Klein
Brunnenweg 10
67685 Eulenbis
Tel:06371-5993
Email: freia_klein@web.de

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Landrat Paul Junker
Kreisverwaltung Kaiserslautern
Lauterstraße 8
67657 Kaiserslautern

**Fraktion im Kreistag
Kaiserslautern**

Dr.Freia Klein
Fraktionsvorsitzende
Brunnenweg 10
67685 Eulenbis
Tel. 06374/5993
Mail: freia_klein@web.de

Dr.Eike Heinicke
Hauptstr. 74
66879 Reichenbach-Steegen
Tel 06385/993068

Datum 16.09.2010

Sehr geehrter Herr Landrat,

zur Sitzung des Kreistages am 20.09.2010 bitten wir Sie wegen Dringlichkeit folgendes Thema auf die Tagesordnung zu setzen.

Zu Ihrem Besuch mit Innenminister Karl Peter Bruch und weiteren Delegierten aus dem Landkreis in den USA bitten wir Sie um einen Bericht zu Gesprächsinhalten und der augenblicklichen Sachlage zur Verlagerung der US-Klinik in Landstuhl.

Mit freundlichen Grüßen

Freia Klein
Eike Heinicke

Einschätzungen zum Hospital-Neubau Landstuhl/Weilerbach (Zusammenfassung der Eindrücke vom Washingtonbesuch – Pentagon und Fort Belvoir - am 13. und 14. September 2010)

1. Wird ein großes US-Hospital auf Dauer im Raum Ramstein/Landstuhl/Weilerbach überhaupt benötigt?

→ Antwort: Ja

- Viele in Afghanistan/Irak schwer verwundete Soldaten würden nicht überleben, wenn sie nicht vor ihrem Weitertransport in die USA im Hospital Landstuhl stabilisiert würden.
- Aus geostrategischen Gründen brauchen die USA ein leistungsfähiges Hospital im Bereich Westeuropas.
- Die US-Airbase Ramstein als zentrale US-Einrichtung in Europa sowie das in direkter Nachbarschaft vorhandenen Army-Gelände legen es nahe, das Hospital genau hier und sonst nirgendwo in Europa neu zu errichten.

2. Wird das Hospital definitiv nach Weilerbach verlegt?

→ Alles deutet darauf hin

- 30 Mio. Planungskosten bereits bewilligt/verausgabt
- Militärs (Army/Airforce und Pentagon) wollen die Verlegung
- z. Zt. sind 4 vergleichbare Hospitals im Bau und überall lief das gleiche Vorprogramm ab.
- im März wird der Kongress voraussichtlich über die Mittelfreigabe entscheiden

3. Warum Neubau und keine Sanierung im Landkreis?

→ In Landstuhl muss der Betrieb ununterbrochen aufrecht erhalten werden

- bei einer Sanierung im Bestand wäre das nicht möglich
- wenn also ein Neubau notwendig ist, dann möglichst in unmittelbarer Nähe zur Air Base

- eine Sanierung würde nur zu 75 % die Ziele modernen Hospitalbaus umsetzen können
- ein noch so geeignetes Alternativgrundstück auf dem Kirchberg scheidet deshalb aus

4. Was sind die weiteren wesentlichen Einschätzungen nach dem Besuch im Pentagon und im Fort Belvoir?

→ Grundsätzlich ist es von großer Bedeutung für die Amerikaner, dass die Beziehungen regelmäßig gepflegt werden

- Der Neubau in Weilerbach ist sehr wahrscheinlich (s. Pkt. 2)
- Eine Sanierung in Landstuhl statt eines Neubaus ist nicht möglich (s. Pkt. 3).
- Die Bewertung des im Bau befindlichen Hospitals im Fort Belvoir zeigt, dass die mittlerweile vorliegenden Erkenntnisse über die optimale Betreuung Verwundeter komplett in den Neubau eingearbeitet werden. Dies wäre in einem Umbau in Landstuhl so nicht umsetzbar (bzw. „lediglich zu 75%“ – Zitat Pentagon).
- Bei der Umsetzung des Neubaus werden immer die jeweils strengeren Bauvorschriften (USA/Deutschland) beachtet
- Minister Bruch hat hervorragende Kontakte zu US-Militär und Verteidigungspartnern aufgebaut. Dies ist sehr hilfreich für gute Lösungen sowohl beim Neubau Weilerbach als auch im Hinblick auf mögliche Folgenutzungen in Landstuhl.

→ Über eine konkrete Anschlussnutzung liegen im Pentagon noch keine Überlegungen/Pläne vor.

- Eine nach Landstuhl zu verlegende (bzw. bereits verlegte) Kommunikationseinheit (ca. 100 Mann) = kein adäquater Ersatz
- Zur Frage, ob nicht das Sanitätskommando Heidelberg statt nach Wiesbaden besser nach Landstuhl verlegt werden könnte: Mit der Verlegung des Sanitätskrankenhauses habe sich ein vollkommen anderes Team befasst als mit dem Neubau.
- Aber es ist sehr wahrscheinlich, dass das Militärgelände auch später nicht frei gegeben wird, da Ra/La/KL auch künftig von zentraler Bedeutung sein werden.
- Es wird sehr schwer sein, eine wirtschaftlich vertretbare Folgenutzung für das jetzige Hospitalgebäude zu finden.

- Deshalb: Zur Zeit ist die Frage der Folgenutzung im Pentagon konkret nicht zu beantworten.
- Auch über den weiteren Verbleib/Nichtverbleib des Helikopterplatzes wurden noch keine Überlegungen angestellt.
- Die Frage einer Teil- bzw. Komplettaufgabe sei ebenfalls noch nicht beraten worden. Allerdings halte man den Militär-Standort Kirchberg schon für sehr wichtig.

5. Wie geht es weiter?

→ Zuerst einmal werden die Kongress-Nachwahlen im November 2010 abgewartet

- Mittelbereitstellung für den Neubau im März 2011 durch Kongress (geplant/erwartet)
- Benennung eines Landeskoordinators steht an. Eine Planungsgruppe wird eingerichtet.
- Auch die Kreisverwaltung wird einen Koordinator benennen.

Paul Junker
15.9.2010

Nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit erhob sich auf die Frage des Vorsitzenden kein Einwand gegen die Tagesordnung vom 08.09.2010.

Auf Frage des Vorsitzenden ob weitere Änderungswünsche bestehen, wurde die Frage verneint.

Der Vorsitzende stellte er die Tagesordnung der nichtöffentlichen Sitzung wie folgt fest:

T a g e s o r d n u n g :

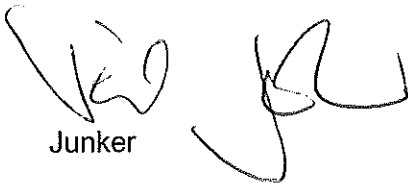
Nichtöffentlicher Teil:

TOP 11: Personalangelegenheiten.

Sodann bedankte sich der Vorsitzende und schloss die Sitzung.


Kaiserslautern, den 22.09.2010

Vorsitzender



Junker

Schriftführerin



Brauer